

Das Rektoratsmodell der evangelisch reformierten Landeskirche des Kantons Graubünden

Die evangelisch reformierte Landeskirche des Kantons Graubünden ist seit der Einführung der allgemeinen Volksschule vor mehr als 150 Jahren für die Erteilung des reformierten Religionsunterrichts verantwortlich. Lange Zeit waren es vor allem die Pfarrer, die den Religionsunterricht erteilten, heute teilen sich katechetisch Ausgebildete und Pfarrer/innen in dieser Aufgabe.

Über Jahrzehnte stellte der Religionsunterricht keine grösseren Probleme. Heute ist dies anders: Die Gemeinden sind nicht mehr konfessionell homogen, der Religionsunterricht ist nicht mehr selbstverständlich und wird nicht von allen in der Gemeinde mitgetragen, dazu kommen Kinder nichtchristlicher Eltern, die keinen Religionsunterricht besuchen; dies alles bringt Unruhe in die Schulklassen. Der Religionsunterricht mit seiner besonderen Stellung in der Schule verlangt heute von den Lehrpersonen ein grosses Mass an pädagogischer Kompetenz. Viele von ihnen fühlen sich oft in ihrer Aufgabe allein gelassen, verunsichert und manchmal auch überfordert.

Mit der Einführung des Rektorates möchte die Landeskirche die Lehrpersonen besser unterstützen. Sie hat deshalb eine Gruppe von fachlich ausgewiesenen Beratern und Beraterinnen eingesetzt, die periodisch Unterrichtsbesuche in den Schulen unserer Kirchgemeinden durchführen. Im Verlauf von 3 Jahren sollten alle Lehrpersonen, die an unseren Volksschulen Religionsunterricht erteilen, einmal besucht werden. Dies ist ein anspruchsvolles Ziel. Die Besuche haben eine beratende und unterstützende Funktion. Die Lehrpersonen sollen die Besuche als eine Möglichkeit der Begegnung mit einer Fachperson erleben und nicht als Kontrolle, weshalb über die Besuche keinerlei schriftliche Berichte erstellt werden. Im Anschluss an die Unterrichtsstunde wird einzig ein vertrauliches Gespräch mit der Lehrperson stattfinden.

Ein Gespräch mit dem für den RU verantwortlichen Mitglied des Kirchenvorstandes bietet die Möglichkeit, sich über die allgemeine Situation des RU in der Gemeinde auszusprechen.

Die flächendeckenden Besuche sollen zudem erlauben, ein allgemeines Bild über die Lage des RU in unserem Kanton zu erhalten, um daraus Schlussfolgerungen zu ziehen, die sich auf die Zukunft des schulischen Religionsunterrichts, aber auch auf die Ausbildung und auf die Weiterbildung beziehen können.

Die Landeskirche ist überzeugt, durch das Rektorat den im schulischen Religionsunterricht tätigen Lehrpersonen eine echte Hilfe anbieten zu können und damit auch einen Beitrag zur Qualitätsförderung des Religionsunterrichtes leisten zu können.

Berater/innen – Pool

Romedi Arquint, Chapella, Theologe, Fachstelle RU

Peter Bernhard, Chur, Theologe Dozent PH

Lidia Domenig, Sent Katechetin

Johannes Flury, Jenaz, Theologe Rektor PH

Roland Hadorn, Klosters, Pfarrer

Stephan Hug, Samedan, Schulleiter

Michael Ott, Celerina, Primarlehrer, Pfarrer

Magnus Schleich, Cinuos-chel Pfarrer

Katharina Peterhans, Chur Primarlehrerin, Katechetin

Denise Schlatter; Turbenthal Leiterin, Katechetik-Ausbildung

Martha Wellauer, Sozialdiakonische Mitarbeiterin, Katechetin, Davos

Barbara Zwygart, Lupsingen, CO-Leiterin Katechetik-Ausbildung